



E. 27.04

**Fraktion im
Rat der Stadt Soest**

Osthofenstraße 20
59494 Soest

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FRAKTION IM RAT DER STADT SOEST
OSTHOFENSTR.20, 59494 SOEST

An den Bürgermeister der Stadt Soest
Dr. Eckhard Ruthemeyer
Rathaus I

59494 Soest

20. April 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Ruthemeyer,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 26.Mai 2010.

Antrag

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Rat der Stadt Soest möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Soest beschließt die Einführung eines Soestpasses bis spätestens zum 1. Januar 2011.
2. Der Rat der Stadt Soest beauftragt die Verwaltung zur organisatorischen Umsetzung dem Haupt- und Finanzausschuss ein entsprechendes Konzept vorzulegen. Dem Ausschuss für Soziales, Bürgeranregungen und Beschwerden ist die fachliche Federführung zur Einführung zu übertragen.

Begründung:

Der Soestpass erleichtert Familien mit geringem Einkommen, aber auch Alleinerziehenden und Empfängern von sozialen Leistungen die Teilhabe an Kultur-, Freizeit-, Sport- und Bildungsangeboten.

Viele Einrichtungen in der Stadt Soest gewähren bereits soziale Vergünstigungen (Stadtbücherei, Musikschule, VHS, Aqua Fun) Diese sind jedoch unsystematisch und intransparent. Dazu kommen noch „Berechtigungsscheine“ bei der Soester Tafel oder beim Soester Entwicklungsnetz (SEN).

Durch die wiederholten und unterschiedlichen Prüfverfahren entsteht unnötiger Personal- und Verwaltungsaufwand, der von den Antragsstellern als zunehmend diskriminierend erlebt wird.

Der Soestpass ermöglicht ein transparentes und bürgerfreundliches Verfahren, das nicht nur den städtischen Einrichtungen zu Gute kommt. Auch von Schulen (Fördervereinen), Sportvereinen und Kirchengemeinden kann der Soestpass bei der Gewährung von Zuschüssen genutzt werden.

Abgesehen von der Stadt Soest haben bereits alle Kommunen im Kreis Soest das erfolgreiche Instrument der Familienförderung und Unterstützung von Menschen mit geringem Einkommen durch eine entsprechende Ausweiskarte eingeführt. Diese Ausweiskarten werden z. T. gegenseitig anerkannt.

Durch die einmalige Prüfung der Zugangsvoraussetzungen an einer zentralen Stelle werden Kosten gespart, Datenschutz gewährleistet und Stigmatisierung abgebaut.

Darüber hinaus ist die Einführung eines Soestpass es ein deutliches Zeichen der Solidarität der Stadt Soest mit ihren Familien sowie Menschen mit geringem Einkommen. Der Soestpass lässt sich darüber hinaus auch beim Stadtmarketing nutzen, um das familienfreundliche Image der Stadt Soest zu unterstreichen und für die Zuwanderung junger Familien zu werben.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Bottlenberg

Werner Liedmann